

Allgemeiner Anzeiger

Siegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Siegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Amstliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Aierspe, Aierspe-Bhf., Königsal u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr). Durch Boten 1.85 RM (einschl. Botenlohn). Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Einzelnenpreis: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. Millimeterweite im Textteil 30 Pfg. Nachzahltag A Preisliste 1 Biffergebühr 80 Pfg. und Porto. —

Erscheinungsort Halber i. W.

Geschäftszeit: — 1 Uhr, 3-7 Uhr;

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2. — Zweigstellen: Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm-Wall jr. — Schalksmühle, Hermann-Pfeifferhof — Oberbrügge: Robert-Wasserfuhr — Aierspe: Bahnhof: Fritz Beder — Aierspe: Fritz Schaefer.

Ar 50

Freitag, den 28. Februar 1936

1. Jahrgang

Russenpakt von der Kammer angenommen

Lärmende Aussprache in der entscheidenden Kammer Sitzung — Die Beratungen vorübergehend abgebrochen — Man sah erhobene Fäuste — Eine Sitzung voller Mißverständnisse

353:164 Stimmen

dnb. Paris, 27. Febr. In der Donnerstag-nachmittagssitzung der Kammer, die sich mit der Frage der Ratifizierung des französisch-sowjet-russischen Pakt befasse, ereignete sich ein lärmender Zwischenfall, der den stellvertretenden Kammerpräsidenten zur vorübergehenden Unterbrechung der Sitzung veranlaßte.

Zunächst hatte der rechtsgerichtete Abgeordnete A. midieu du Clos gegen die Ratifizierung gesprochen. Dann nahm der ebenfalls rechtsgerichtete Abgeordnete Henriot das Wort. Er riefte erneut den bekannten Fall Eberlein auf, indem er Unterlagen dafür erbrachte, daß

die Dritte Internationale sich nicht an die Bestimmungen des zwischen Frankreich und Sowjetrußland geschlossenen Anerkennungsvertrages gehalten hat, der die Nichtteilnahme in die inneren Angelegenheiten beider Länder bestimmt. Als Henriot im einzelnen angab, welche Summen der in Straßburg verhaftete Eberlein, der eine führende Rolle in der Dritten Internationale spielt, an französische kommunistische Zeitungen usw. verteilt hat, unterbrachen die Kommunisten den Redner durch andauernden Lärm, in dem die Worte Henriots untergingen.

Der Lärm legte sich vorübergehend, als der Abgeordnete Crenyfel die Tribüne bestieg, um ebenfalls gegen die Ratifizierung zu sprechen.

Darauf nahm ein sozialistischer Abgeordneter das Wort, um die Haltung seiner Partei darzulegen. Als auf der rechten fortwährend Protestrufe laut wurden, begab sich der sozialistische Abgeordnete Brate auf die rechte Seite des Hauses und setzte sich neben die Abgeordneten der äußersten Rechten, um sie an den Zwischenrufen zu verhindern. Es entstand ein großes Durcheinander. Verschiedene rechtsgerichtete Abgeordnete versuchten, Brate von der rechten Seite des Hauses zu entfernen, während sich die Kammerdiener vergeblich bemühten, die Abgeordneten auf ihre Plätze zurückzubringen.

Man sah erhobene Fäuste und der Sitzungssaal war von ungeheurer Lärm erfüllt. Die Sitzung wurde schließlich aufgehoben. Es dauerte jedoch noch einige Minuten, bis sich das Knäuel auf der rechten Seite des Hauses löste.

Nach längerer Unterbrechung konnten die Beratungen wieder fortgesetzt werden.

Im Anschluß an die Aussprache schritt die Kammer zur Abstimmung. Sie ergab, daß sich 353 : 164 Abgeordnete für die Ratifizierung des sowjetrussisch-französischen Paktes aussprachen.

Mißverständnisse in der Kammer

Die Abstimmung in der Kammer scheint von lauter Mißverständnissen begleitet gewesen zu sein. Zunächst hatten viele Abgeordnete nicht verstanden, daß sie über die Ratifizierung abzustimmen hätten, sondern glaubten, daß sie über den Schluß der Aussprache abstimmen sollten. Außerdem hatte die Regierung es veräumt, die Vertrauensfrage zu stellen, die nachträglich trotz der Erklärung des Ministerpräsidenten (die nur ein moralisches Gesicht hat) auch nicht nachgeholt werden konnte.

Italien lehnt Unterzeichnung des Flottenvertrages ab

dnb. London, 27. Febr. In ihrer Unterredung mit Eden und der britischen Flottenabordnung hat die italienische Abordnung, Preß Association zufolge, darauf hingewiesen, daß sie zurzeit nicht bereit sei, einen Flottenvertrag zu unterzeichnen. In einer hierauf bezüglichen amtlichen Mitteilung wurden als Gründe für diese

Haltung sowohl die technischen Schwierigkeiten, die sich auf die Größe der Schlachtschiffe und die Frage der Lücken zwischen Schlachtschiffen und Kreuzern beziehen, als auch die Schwierigkeiten in der Verfahrensfrage angeführt. Der Verlauf der Verhandlung zufolge kam später eine Besprechung mit der französischen Abordnung zustande, in der die Lage im Lichte der italienischen Haltung erörtert wurde.

Sühnemaßnahmen und Flottenvertrag

Staliens Gründe für die Nichtunterzeichnung

Der italienische Votschafter Grandi sprach Donnerstag bei Eden vor. An der Besprechung nahmen außer mehreren Mitgliedern der italienischen Flottenabordnung auch der Erste Lord der Admiralität sowie der Erste Seelord teil.

Preß Association bemerkt hierzu, daß diese Zusammenkunft einem Schritt der italienischen Abordnung auf der Flottenkonferenz folge, politische Fragen aufzuwerfen, nachdem man sich vorher ausschließlich mit technischen Fragen beschäftigt habe. Unter diesen politischen Fragen befände sich auch die Frage der Sühnemaßnahmen. Der italienische Vorschlag gehe wahrnehmlich dahin, die italienische Unterzeichnung unter den Flottenvertrag von der Zurückziehung der Sühnemaßnahmen abhängig zu machen. Die Engländer hätten den italienischen Vorschlag entschieden abgelehnt.

Baldwin im Unterhaus

Die Gleichhaltung der Hauptwaffengattungen in England

dnb. London, 27. Febr. Baldwin gab am Donnerstag im Unterhaus eine Erklärung über die seit langem erörterte Frage der Koordinierung oder Gleichhaltung der drei Hauptwaffengattungen ab.

Danach hat die Regierung beschlossen, daß der Ministerpräsident den Vorsitz des britischen Reichsverteidigungsausschusses beibehalten soll, daß aber ein Minister zum stellvertretenden Vorsitzenden der dem Ausschuss angehörenden Unterausschüsse über Wehrpolitik und Bedarfsdeckung ernannt werden soll, dem der Ministerpräsident folgende Aufgaben übertragen wird:

1. Die unausgesetzte Ueberwachung der Armee und der Fertigkeit des Verteidigungsausschusses, die Gleichhaltung der zur Durchführung bestimmten Maßnahmen und die monatliche Berichterstattung an den Ausschuss oder an irgendeinen von diesem ernannten Unterausschuss; Herausstellung von Maßnahmen, die noch nicht aufgegriffen worden sind oder zu langsam durchgeführt werden.

2. Bei Abwesenheit des Ministerpräsidenten übernimmt der betr. Minister den Vorsitz des Verteidigungsausschusses sowie der angegliederten Ausschüsse.

3. Eine weitere Aufgabe des Ministers wird die persönliche Führung mit den verschiedenen Stabschefs sein. Er erhält auch das Recht, den Ausschuss unter seinem Vorsitz einzuberufen, falls er dies für notwendig halten sollte.

4. Ferner übernimmt der Minister den Vorsitz des Hauptausschusses für den Offiziersersatz.

5. Der stellvertretende Vorsitzende des Reichsverteidigungsausschusses wird die Pflicht haben, alle für die Verbesserung der Organisation geeigneten erscheinenden Vorschläge zu machen. Dem bereits bestehenden Ausschuss für den Entwurf gemeinsamer Pläne werden drei Offiziere beigeordnet werden, und zwar je einer von der Armee, der Flotte und der Luftstreitkräfte.

Der Name des in Aussicht genommenen stellvertretenden Vorsitzenden wird in Kürze bekanntgegeben werden. Baldwin teilte mit, daß das Weißbuch über die englische Aufrüstung am kommenden Mittwochmittag zur Verfügung stehen wird, und daß die Aussprache hierüber am Montag und Dienstag der folgenden Woche stattfinden soll.

Zur Begründung der eben angeführten Beschlüsse weist Baldwin auf die in den letzten Jahren zunehmende Arbeit des Kabinetts und insbesondere des Ministerpräsidenten hin, ein Umstand, der eine Entlastung dringend erforderlich mache. Die Ernennung eines stellvertretenden Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses bedeutet nicht, daß sich der Ministerpräsident der letzten Verantwortung für die Zusammenarbeit der Verteidigung entziehen werde, noch kann von einer Schwächung der Verantwortlichkeit der einzelnen Beherrschenden gesprochen werden.

Aus alledem habe sich ergeben, daß es in naher Zukunft eine große Reihe wichtiger und schwie-

Das Winterhilfswerk im Monat März

dnb. Berlin, 27. Febr. Endkämpfe entscheiden. Der März als letzter Monat des Winterhilfswerks 1935-36 findet das ganze deutsche Volk geeint im Willen zum Durchhalten bis zum End-erfolg.

Die 6. Reichsstraßensammlung am 1. März wird von der Deutschen Arbeitsfront durchgeführt. Zum Verlauf gelangt an diesem Tage eine von der Odenwälder Eisenindustrie hergestellte Marzisse. Der folgende Sonntag (8. März) vereinigt zum letzten Male die große Tischgemeinschaft unseres Volkes um den Eintopf. Die deutsche Polizei aber läßt es sich nicht nehmen, ihre Verbundenheit mit allen Volksgenossen, deren Schutz und Wohl ihre Lebensaufgabe ist, erneut unter Beweis zu stellen. Sie wird am 21. und 22. März, dem „Tag der deutschen Polizei“, nochmals für das WSW werbend auf die Straße gehen. Einzelne Gänge haben überdies noch örtliche Veranstaltungen vorgesehen. Eine eigene WSW-Abschlußplakette wird in diesem Jahre nicht herausgegeben.

Für jeder sein Bestes, nach fünf Monaten des Kampfes den Endsieg erringen zu helfen.

Neue Verordnungen

des preußischen Landeskirchenausschusses

dnb. Berlin, 27. Febr. Zur Wiederherstellung der Ordnung in den Kirchengemeinden und Kirchentreiben hat der altpreussische Landeskirchenausschuss eine Verordnung erlassen, die den kürzlich vom Reichskirchenausschuss aufgestellten Richtlinien entspricht. In Zukunft wird die Selbstverwaltung der Kirchengemeinde durch den Gemeindefürsorgeausschuss allein ausgeübt, zugleich gehen auf ihn die Befugnisse der größeren Gemeindevertretung über.

Gleichzeitig hat der altpreussische Landeskirchenausschuss eine Verordnung erlassen, nach der die bisherigen Rechtsausschüsse durch neue ersetzt werden. Diese vom Landeskirchenausschuss neu zu bildenden Rechtsausschüsse sind unabhängige Kirchenbehörden, die, ebenso wie im Staat die Gerichte, bei ihren Entscheidungen nur dem Gesetz unterworfen sind.

Hauszinssteuerzuschüsse

in erster Linie für Kleinfamilien und Volkswohnungen

dnb. Berlin, 27. Febr. Der Reichs- und preussische Arbeitsminister hat an die Landesregierungen einen Erlass gerichtet, in dem auf Grund der neuen gesetzlichen Bestimmungen Richtlinien für die Verwendung der Rückflüsse der Hauszinssteuer-Hypotheken gegeben werden. Das Ziel der Änderung der Reichsgrundzüge für den Kleinwohnungsbau sei, mit den knappen öffentlichen Mitteln eine möglichst große Wirkung zu erzielen. Die Beihilfen sollten nur dazu dienen, die bei vielen Bauvorhaben vorhandene Finanzierungs-lücke zu schließen. Die Festsetzung eines Höchstbetrages für das Beihilfedarlehen solle ferner dazu führen, daß nur solche Wohnungen und Siedlungen mit den Rückflüssen der Hauszinssteuerhypotheken gefördert werden, die so billig und bescheiden sind, daß sie für die minderbemittelte Bevölkerung wirklich geeignet sind. Von einer vollständigen Umarbeitung und Neufassung der Reichsgrundzüge habe er bewußt abgesehen, um einer künftigen reichsgerichtlichen Regelung des ganzen mit den Hauszinssteuerhypotheken zusammenhängenden Fragegebietes nicht vorzugreifen. Um diese Vereinheitlichung zu fördern, erfuhr der Minister die nachgeordneten Behörden, unbedingt dafür Sorge zu tragen, daß die Rückflüsse in erster Linie für solche Bauvorhaben eingesetzt werden, die den Vorschriften des Reiches über Kleinfamilien und Volkswohnungen, in den Landkreisen auch über Eigenheime für ländliche Handwerker und Arbeiter sowie über Feuerlingswohnungen angepaßt sind.

riger Verteidigungslagen geben würde, die unablässige Aufmerksamkeit verlangen. Da keine Aussicht zu bestehen scheint, daß sich die Anforderungen an den Ministerpräsidenten irgendwie vermindern würden, sei man nach Durchprüfung des ganzen Problems zu dem Ergebnis gekommen, daß der Ministerpräsident auf dem Gebiete des Verteidigungswesens eine besondere Unterstützung haben müsse. Der Reichsverteidigungsausschuss werde nach wie vor ein wesentliches Bindeglied in allen Wehrfragen bleiben.



Deutschlands neueste Züge wurden der Öffentlichkeit vorgestellt

Am Dienstag veranstaltete die Reichsbahn Fahrten mit dem Henschel-Wegmann-Zug und der neuen Vorschlag-Lokomotive, an denen Vertreter der Behörden und der Presse teilnahmen. Diese neuesten Fahrzeuge bilden einen Markstein in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Eisenbahn. Der Henschel-Wegmann-Zug entwickelte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 150 Stundenkilometer und wird eine bedeutende Verkürzung der Reisezeit auf langen Strecken bringen. Der Zug mit der Vorschlag-Lokomotive hat eine Maximalgeschwindigkeit im gewöhnlichen Betrieb von 175 Stundenkilometer, doch erreichte er auf dieser Fahrt 192 Kilometer. Bemerkenswert ist, daß der Bremsweg für den ganzen Zug bei einer Geschwindigkeit von 150 Kilometer nur 1000 Meter beträgt. Untere Bilder zeigen links die neue Vorschlag-Stromlinien-Lokomotive und rechts die neue Henschel-Wegmann-Lokomotive beim Tanzen.



Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft, nach langem, schweren, mit größter Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter und Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Fritz Bohmer

Emma geb. Schönenberg

im Alter von beinahe 72 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Bohmer sen.
Fritz Bohmer jr. und Frau
Ernst Bohmer.

Grüne b. Vollme, Siegen und Schalksmühle, den 27. Februar 1936.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 1. März 1936, nachmittags 3 Uhr auf dem alten Friedhof in Schalksmühle.

Trauerfeier im Sterbehaus um 12 1/2 Uhr.

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.

Statt besonderer Anzeige.



Heute abend 10 Uhr entschlief sanft infolge Altersschwäche meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere gute Großmutter,

Witwe Otto Nockemann

im hohen Alter von 87 Jahren und 7 Monaten.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Otto Nockemann

Ehringhausen, Dortmund, Hermannsburg, den 27. Februar 1936.

Die Beerdigung findet am 2. März 1936, nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehaus aus nach Halver statt.



Wenn Sie Wert

auf tadellose, moderne
Frühjahrs-Kleidung
legen dann treffen Sie Ihre
Wahl bei mir. Ich biete
Ihnen gute Anzüge u. Mä-
tel aus modischen Stoffen,
vorzüglich sitzend, schon zu
diesen niedrigen Preisen:

Straßen-Anzüge

schöne mittlere Farben, mit guten Zutaten ausgestattet

39.00 48.00 58.00 68.00

Sport-Anzüge

aus schönen flotten Stoffen

34.00 39.00 48.00 54.00

Slipons

in Gabardine und modischen Cheviotstoffen

39.00 48.00 58.00 64.00

KRAUSE

LÜDENSCHIED.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Heute, Freitag abend, 28. Februar, 7 1/2 Uhr
wird in der Kirche der

Mentawai-Missions-Film

gezeigt. — Eintrittskarten am Eingang. —

Kinder 15 Pfg. Erwachsene 30 Pfg.

Es wird herzlich dazu eingeladen.

Dr. Große-Dresselhaus, Pfr.

Behagliches Wohnen

mit duftigen Gardinen,
neuezeitlichen Dekorationen
und soliden Teppichen

Schreibers

HAGEN / ELBERFELDERSTRASSE 53 / RUF 27681

Billig und gut

Palmkernfett 100% Fett Tafel 68 Pfg.

Speck fett. ger. ausl. Pfd. 98 „

Bücklinge frisch eingetroffen goldgelbe Ware Pfd. 23 Pfg.

Seelachs geräuchert Pfd. 40 „

Bratheringe 1 Ltr.-Dose 58 „

Eier Gr. B deutsche Ware Stck. 10 Pfg.

Limburger Käse 200% Fett i. Tr. Pfd. 56 „

Tilsiterschmelzkäse 200% Fett i. Tr. „ 58 „

Mischobst 4 Frucht Pfd. 72 „

Apfelsinen süße Ware 3 Stck. 10 „

3% Rückvergütung 3%

Otto Mess

LÜDENSCHIED

bek. Filialen.

Schafft Arbeitslosen Arbeit und Brot!

Tüchtige Arbeitskräfte jeder Branche vermitteln das
Arbeitsamt Lüdenschied und seine Nebenstellen Altena,
Werdohl, Blettenberg, Halver und Kierspe.



Wer treu geschäft, bis ihm die Kraft gebricht,
Wer treu bleibt, ja, den vergißt man nicht.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute nachmittag 3 1/2 Uhr plötzlich und unerwartet
infolge Schlaganfalls unsern lieben,
guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwa-
ger und Onkel, den

Bauer Hermann Hager

im Alter von 77 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Herm. Hager
und
Wilh. Hager.

Romberg b. Kierspe, den 27. Febr. 1936.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 1. März,
nachmittags 2 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Lebensmittel frisch und gut

Original Holl. Käse
40% i. Tr. Fett.

Pfund 1 00

Allg. Schweizer Käse 45% i. Tr. vollf. Pfd. 1 15
Edamer Käse 40% i. Tr. Fett. „ 0 98
Tilsiter o. R. 20% i. Tr. halbf. „ 0 58
Limburger 20% i. Tr. halbfett „ 0 58
Speisemischöl „ Ltr. 1 23
Portug. Oelsardinen Dose 0 25
Bratheringe i. Weintunke 270 gr. Dose 0 36
Heringshappen i. Tom. m. Öl Dos. 170 gr. Inh. 0 27
Deutsche Heringe 10 Stck. 0 35
Bücklinge frisch geräuchert Pfd. 0 23

Delikatess-Gurken

Hausfrauenart. br. ca 4 Pfd.-Dose 0 98

Gemüse-Erbesen 2-Pfund-Dose 0 54
Junge Schnittbohnen 2 Pfund-Dose 0 50
Brechtspargel m. Köpfen 2 Pfund Dose 1 05
Griesmehl 2 P und 0 45
Weiße Bohnen 2 Pfund 0 37
Suppenreis glasiert 2 Pfund 0 38
Sultaninen o. Stein 2 Pfund 0 50
Leberwurst fein extra Pfd. 0 80
Plock- u. Zerkelatwurst trocken „ 1 58
Speck fett. holl. „ 1 05
Westf. Sülze bek. gut „ 0 65

Korn weiß o. gelb
1 Ltr.-Fl. o. Gl. 2 10

KAUFHOF

LÜDENSCHIED

Bestellungen werden prompt u. gewissenhaft erledigt.

Die Deutsche Bühne für Volkshygiene in Kassel
spielt im Vollzuge einer

Krebs-Aufklärungs-Aktion

am Samstag, dem 29. Februar, abends 8 Uhr,
im Saale des Hauses zur Fuhr in Halver
das Schauspiel (Zweckdrama)

„Zu spät“

Eintritt 20 Pfg.

Stuhlreihen

Zum Eintritt berechtigen auch die von den Blockwaltern
der NSV. im Vorverkauf vertriebenen Programme.
Personen unt. 18 Jahren haben keinen Zutritt.
Zahlreichen Besuch erbittet

N. S. V. Ortsgruppe Halver
Lausberg,
Ortsgruppenamtsleiter.

Herzlicher Sonntagabend

Sonntag, den 1. März 1936.

v. Samstag 13 Uhr — Montag 8 Uhr

Halver-Brücke:

Dr. Eversmann, Halver.
Dr. With, Brügge.

Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Feldermann.

Gemeinden Kierspe-Rönsahl:

Dr. med. Schürfeld, Kierspe.



N. S. V. Ortsgruppe Halver.

Mitglieder-

Bersammlung

am Samstag, dem 29. d. Mts.
nachm. 6 Uhr bei Kamerad Vor-
mann in Gierfeld.

Abfahrt 6 30 Uhr Posthaus
Halver (Dmnibus).

Ich erwarte vollzähliges Er-
scheinen.

Der Obmann.

Das neue

Volksschul-Lesebuch

für das 5. und 6. Schuljahr / Preis 3,00 RM.
vorläufig

Buchhandlung Wilh. Bell jr. / Halver, Kirchstr. 5.



Trauerbriefe

werden schnell und billig angefertigt
in der

Buchdruckerei Wilh. Bell jr.
Halver / Ruf 442

Pferd hat eine Pigmentgeschwulst.

18jährige Schimmelstute hat am After eine derbe Geschwulst von der Größe einer Faust. Die erst nur hühnereigroße Geschwulst ist in den letzten Jahren immer größer geworden. Was kann man dagegen tun? E. Pf. in W.

Antwort: Höchstwahrscheinlich handelt es sich bei Ihrer Stute um eine sogenannte Melanosarkom (Pigmentgeschwulst), das bei Schimmeln sehr häufig vorkommt. Nur eine Operation kann hier Abhilfe schaffen. Vet.

Ruh leidet an Herzbeutelentzündung.

Meine achtjährige Ruh leidet seit einiger Zeit an Verdauungsstörungen. Sie stöhnt besonders beim Hinlegen und Aufstehen; auch in der Milch hat sie stark nachgelassen. Geiern hat sich nun an der Wamme eine Geschwulst gebildet, die Fingereindrücke annimmt. Was kann ich dagegen tun? S. S. in A.

Antwort: Ihre Ruh leidet höchstwahrscheinlich an Herzbeutelentzündung, die durch einen verschluckten spitzen Fremdkörper (Haarnadel, Nähnadel, Nagel usw.) hervorgerufen worden ist. Solange sich der Fremdkörper nur im Magen befindet, kann man ihn evtl. durch eine Operation entfernen. Da in Ihrem Falle schon der Herzbeutel oder gar schon der Herzmuskel verletzt worden ist, ist es am besten, die Ruh sofort der Schlachtbank zuzuführen. Vet.

Hühner legen dünnchalige Eier.

Ich habe zehn Junghennen, die seit etwa zwei Monaten fleißig legen. Leider ist in letzter Zeit ein Teil der Eier sehr dünnchalig und porös, so daß sie beim Kochen leicht platzen und auch öfter zertreten im Nest liegen. S. in R.

Antwort: Die Ursache zum Legen dünnchaliger Eier ist gewöhnlich Kalkmangel. Bei guter Vegetation vorausgesetzt, die Hühner in den Eierstadien eine große Menge kohlen-sauren Kalks, der durch das Futter wieder ersetzt werden muß. Geschieht dies nicht, so kann das Huhn auf die Dauer nur Eier mit mangelhaft ausgebildeter Schale legen. Fügen Sie also dem Weichfutter auf zehn Hühner täglich einen gehäuften Eßlöffel Schlammkreide bei, und stellen Sie außerdem Muschelkalk zu beliebigen Aufnahme zur Verfügung. Der Erfolg dieser Maßnahme wird sich bald einstellen. Es ist ratsam, die Beifütterung auch späterhin, wenn der Uebelstand behoben ist, beizubehalten. Dr. R.

Indische Laufenten.

Seit mehreren Jahren halte ich Legeenten, die aber trotz bester Fütterung immer erst um Fastnacht mit Legen beginnen. Ich möchte mir deshalb eine andere Rasse halten. Welche kommt in Frage? Seither habe ich sie selbst gezogen, so daß sie nun, da sie sich auf dem Wasser mit anderen paarten, sehr verkreuzt sind. Wieviel Jahre kann man eine Ente zum Legen halten? S. in R.

Antwort: Gute Legeenten sind sowohl die weißen indischen Laufenten, als auch die Raki-Campbellenten, allerdings immer unter der Voraussetzung, daß sie aus einer anerkannten guten Leistungszucht bezogen werden, die sie sich am besten durch die zuständige Landesbauernschaft nachweisen lassen. Sie können dieselben bis drei Jahre lang zum Legen halten, insbesondere, wenn Sie die schlechten Legeer durch tägliches Laufen oder durch Fallensnetzkontrolle laufend ausmerzen. Wenn die

Einkreuzung schlecht veranlagter Enten zu befürchten ist, ist es nicht ratsam, selbst nachzuziehen. Es lohnt sich bei dreijähriger Haltung sehr wohl die Anschaffung neuer Enten. Wenn Sie dieselben als Eintagsenten beziehen, was bei der leichten Aufzucht der Enten ganz gut möglich ist, wird die Anschaffung nicht teuer. Eintagsenten im Mai bezogen, ergeben bei guter Fütterung im Oktober legetreife Jungenten. Dr. R.

Hund leidet an den Wolfskrallen.

Bei meinem dreijährigen Bernhardiner sind die Krallen der sogenannten Afterklauen ins Fleisch gewachsen, so daß er an den betreffenden Stellen große Schmerzen hat. Was kann man dagegen tun? S. in A.

Antwort: In Ihrem Falle kann nur eine Operation helfen, nämlich die Amputation der sogenannten After- oder Wolfsklauen. Ist die betreffende Afterklaue nur lose mit dem Fell verwachsen, so genügt ein Schnitt mit einer scharfen Schere, die Afterklaue abzutrennen; ist die Afterklaue aber fest mit dem Knochen verwachsen, so muß der Hund nar-kotisiert und vom Tierarzt operiert werden. Vet.

Rage entwickelt sich schlecht.

Mein neun Wochen altes Rähgen entwickelt sich nicht so, wie ich es sonst von meinen Ragen gewohnt bin. In der Nahrungsaufnahme ist es sehr wählerisch. Was kann ich dagegen tun? U. S. in R.

Antwort: Im Herbst geborene Ragen entwickeln sich meist nicht so gut und so schnell wie die so beliebten Mackähnen, da sie in ungünstiger Jahreszeit aufwachsen. Sorgen Sie für abwechslungsreiche Ernährung (Schabefleisch, Fisch, Gemüse, Milch). In das Futter geben Sie ein paar Tropfen Vigantol. Außerdem möchten wir Ihnen das Büchlein "Die Hauskage" von Dr. W. Wieland empfehlen, das im Verlage J. Neumann, Neudamm, erschienen ist und wertvolle Winke für die Ragenaufzucht enthält. Vet.

Süßlupinen-Saat darf allein von der Saatgut-Erzeugungs-Genossenschaft in Berlin verkauft werden.

Ein Freund kaufte 1934 Saatgut der Süßlupine (SGL) und schenkte mir eine Handvoll Körner. Ich habe diese Probe 1934 und 1935 vermehrt. Für 1936 habe ich reichlich Saat, so daß ich abgeben könnte; darf ich davon verkaufen? R. in L.

Antwort: Nein! Unter keinen Umständen! Nach den Bestimmungen der Saatgut-Erzeugungs-Genossenschaft für Süßlupinen ist dies nicht erlaubt. Schon Ihr Freund machte durch seine kleine Schenkung einen Fehler! Denn jeder Käufer von Saatgut darf die erworbene Saat und was daraus hervorgeht nur in seiner eigenen Wirtschaft verwenden! Es heißt in den Verkaufsbedingungen für Süßlupinen-Saatgut unter Absatz 5 wörtlich: "Der Verkauf des Hochzucht-Süßlupinen-Saatgutes erfolgt mit der ausdrücklichen Beschränkung, daß der Käufer (letzter Abnehmer) nur berechtigt ist, das Saatgut in seiner eigenen Wirtschaft zu verwenden. Die Herstellung von anerkannten und nicht anerkannten Abzuchten vom Verkauf, Tausch oder die geschenkwelche Ueberlassung sind ausdrücklich in jeder Weise untersagt." — Und weiter: "Zwischenhandlungen gegen diese die Verwendung einschränkenden Bestimmungen ziehen eine Vertragsstrafe von 10 000 RM. je Doppelzentner ent-

gegen diese Bestimmungen verwendeten Saatgutes, mindestens 10 000 RM. für jeden Fall der Zuwiderhandlung nach sich." Jeder Käufer von Süßlupinen-Saatgut (SGL) tut daher gut, sich die Verkaufsbedingungen der Gesellschaft genauestens durchzulesen, um nicht straffällig zu werden. Hinzugefügt sei noch: Die Anzucht der Saat, der Verkauf, die Bezeichnung Süßlupine, sowie ihr Warenzeichenschild, ein Lupinenblatt ohne und mit Firmenaufdruck, sind patentamtlich vor Nachahmung geschützt. Sie genießen daher jeden gesetzlichen Schutz. "Der gute Glaube" eines Käufers sichert ihm nicht einen Anspruch auf Straffreiheit bei Verletzung der Verkaufsbedingungen. Dr. E.

Perlkalkstickstoff und flüchtender Kalkstickstoff sind in der Düngewirkung gleich.

Perlkalkstickstoff und flüchtender Kalkstickstoff wurden mir zum Kauf angeboten. Welcher von beiden wirkt bei der Frühjahrsdüngung besser? R. in L.

Antwort: Ein Unterschied im Stickstoffgehalt der beiden Kalkstickstoffformen besteht nicht, und auch ihre Düngewirkung ist gleich gut. Man kann daher in dieser Beziehung zwischen beiden keinen Wertunterschied machen. Er wird erst bemerkbar, wenn wir z. B. Heberich oder Windhalm gleichzeitig mit einer Düngung wirkungsvoll bekämpfen wollen. Für diesen Fall müssen wir, daß die atmosphärisch-tende Wirkung des Kalkstickstoffs um so größer wird, je stärker die Unkrautpflanzen von oben unten eingestäubt wurden. Und diese Arbeit wird natürlich durch den stark flüchtenden Kalkstickstoff vollkommener erreicht als durch den staubfreien Perlkalkstickstoff. Er sollte daher, wie früher der gelöste Kalkstickstoff, überall dort verwendet werden, wo sein Schaden unerwünscht ist. Allein in dieser Beziehung ist der Perlkalkstickstoff angenehmer, besser, kann alle durch das Stauben bewirkten Uebelstände fallen beim Hantieren mit ihm fort. Zugleich wird durch die Perlform seine Streufähigkeit erhöht und seine Verteilung beim Streuen eine gleichmäßigere. Sie bedeutet daher für die Anwendungsmöglichkeit eine wesentliche Verbesserung sowohl gegenüber der flüchtenden wie der gelösten Form. Die letztere dürfte daher bereits allgemein vom Markt zurückgezogen sein. Außer dem Kalkstickstoff werden gegenwärtig folgende Stickstoffdünger in Perl- oder Graupelform geliefert: Chilesalpeter, Natronsalpeter, Kalksalpeter, Kalkammonsalpeter, Kalkammon Nitrophoska kalkhaltig und Stickstoff-Kalkphosphat. Dr. E.

Schnecken in Erdbeerbeeten.

Ich hatte im vorigen Jahre in meinem Erdbeerbeeten sehr viel Schnecken. Trotz reicher Früchte habe ich so gut wie nichts geerntet. Gibt es ein Mittel, daß die Schnecken nicht an die Früchte gehen? U. R. in B.

Antwort: Zur Vertilgung der Schnecken wendet man Mehlkalk, d. h. frisch gelösten und zerfallenen Kalk, oder Viehsalz an, daß man möglichst früh am Morgen austreut und etwa zehn Tage lang wiederholt. Man streut es rings um die Stauden, aber nicht zu nahe an den Stamm und nicht an die Blätter. Andere Züchter legen halbierte und ausgehöhlte Kartoffeln nachts über mit der Schnittfläche auf den Boden aus, in welche die Schnecken einschlüpfen und am Morgen dann getötet werden können. Eine rabiate Schneckenvertilgerin ist die Kröte. Vielleicht gelingt es Ihnen, einer solchen habhaft zu werden und in das Erdbeerbeet zu setzen. R.



Beilage zum **Landmanns Anzeiger**, Das Sauerland und Südenscheider Tageblatt

45. Jahrg.

Schriftleitung: Diplomlandwirt Ulrich Arnk, Neudamm
Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

1936

Neuzeitliche Weidetechnik

Von Diplomlandwirt Dr. Gustav Birkmann

Um uns weit mehr wie bisher von der Einfuhr ausländischer Futtermittel unabhängig zu machen, fällt dem Grünland mit die größte Aufgabe zu, denn gerade das Grünland und die Weiden liefern ein hochwertiges und wirtschaftseigenes Rastrafutter.

Die Wirtschaftlichkeit des Weideganges hängt in erster Linie davon ab, was für ein und wieviel Futter die Weiden liefern, wie das Vieh das Futter ausnützt, und ob es dem Bauern gelingt, das gewachsene Futter dem Vieh auch tatsächlich in der Form zur Verfügung zu stellen, wo das Futter den größten Gehalt an Nährstoffen hat. Leider werden die Weiden im Vergleich zum Acker recht kümmerlich behandelt. Sollen die Weiden ihr zeitweiliges Futter liefern, das auch während des Sommers anständig ist, dann muß als Grundlage eine Humusdüngung und möglichst auch eine Kunstdüngergabe gegeben werden. Wertvoller Grunbestand, rechtzeitige und zweckmäßige Düngung der Weiden, besonders mit Stickstoff, gehören zu den wichtigsten Maßnahmen. Da in maßgebend für die Leistung des Tieres ist nicht, daß das Weidefutter sättigt, es muß vor allem nährstoffreich und schmackhaft sein.

Um eine gute Verwertung des Weidefutters zu erzielen, müssen die Tiere entsprechend vorbereitet werden. Reineswegs dürfen die Kühe beim Uebergang von der Stallhaltung zum Weidegang in der Milchleistung zurückgehen. Werden aber die Tiere während des Winters in recht warmen Ställen gehalten, so nimmt es kein Wunder, daß sie sich auf der Weide nicht wohlfühlen, wenn sie plötzlich Tag und Nacht allen Witterungseinflüssen ausgesetzt sind. Man muß alles tun, um den Tieren den Uebergang zu erleichtern. Nicht zu warme Ställe im Winter, im Frühjahr Anpassung der Stalltemperatur an die Außentemperatur sorgen für eine genügende Abhärtung. Die Fütterung vor der Weide muß so sein, daß kein Fett angesetzt wird, welches draußen doch wieder verlorengeht.

Zur modernen Weidetechnik gehört weiterhin, daß die Kühe entsprechend der Stallfütterung auch auf der Weide gefüttert werden. Dieser Forderung wird man nur durch Gruppen- und Einzelergüt werden können. Die alldas gesamte Vieh oft monatelang einzigen Koppeln weiden zu lassen, ist unrentabel. Zuerst treibt man Futter, und später ergibt sich hieraus ein Mangel. Soll der Weidegang durchgeführt werden, so sind folgende Punkte zu beachten:

1. Einteilung der Gesamtweidefläche in mehrere Koppeln,
2. Einteilung des Viehes in mehrere Gruppen,
3. Regelmäßiger Umlauf.

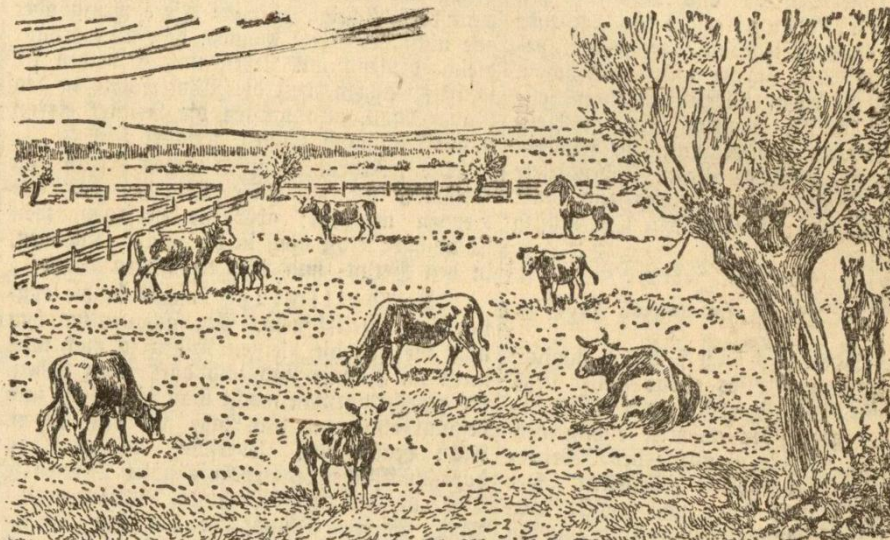


Abbildung 1. Diese Art der gemeinsamen Viehweide ist falsch und unwirtschaftlich

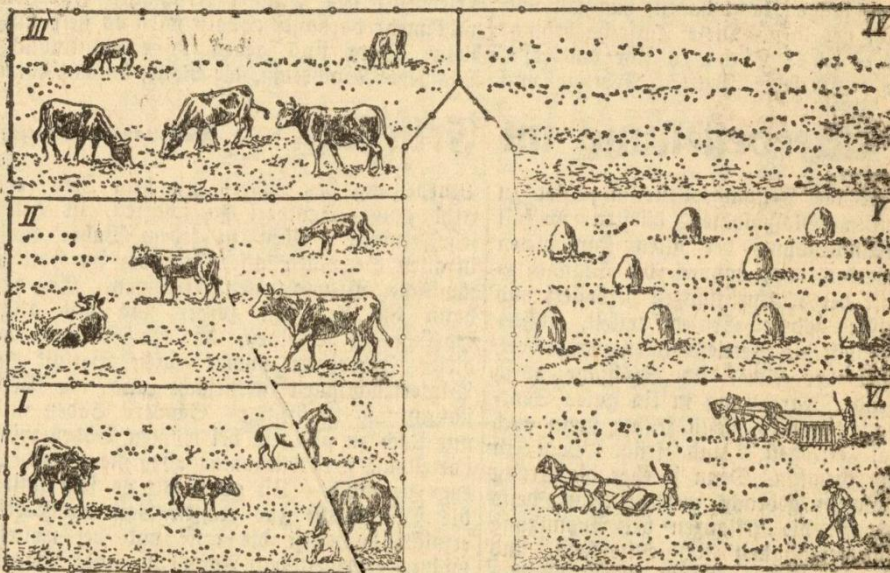


Abbildung 2. Verschiedene Weideflächen für die einzelnen Vieharten. I—VI vergleiche Artikel

Die Einteilung der Gesamtweidefläche erfolgt am besten in sechs bis acht, wenigstens aber in vier Koppeln. Nach Möglichkeit sollen die Koppeln so bemessen sein, daß je Morgen fünf bis sechs Stück Großvieh weiden. Durch Einteilung in mehrere Koppeln erreicht man ein gleichmäßiges Abweiden derselben, und was noch wichtiger ist, die Tiere haben stets nahrhaftes Futter zur Verfügung.

Die Einteilung der Herde wird zweckmäßig in drei Gruppen vorgenommen. Zur ersten Gruppe gehören die besten Milchkühe mit über 12 Liter Tagesleistung und die hochtragenden Kühe. Letztere haben das gleiche Nährstoffbedürfnis wie Milchtiere, um einestells das Bedürfnis der erforderlichen Aufbaustoffe für das wachsende Kalb sicherzustellen, andererseits die nötigen Nährstoffe für die nächste Laktation aufzuspeichern. In

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen: Der größte Teil der Fragen wird schriftlich beantwortet, da Abdruck aller Antworten räumlich unendlich. Jede Anfrage muß genaue Anschrift des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden nicht beantwortet. Jeder Frage sind als Wortesatz 50 Rpf. beizufügen. Anfragen ohne Porto werden nicht beantwortet. Nur rein landwirtschaftliche und unmittelbare einschlägige Fragen werden behandelt; in Rechtssachen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen dieser Beilage anpassen, wird keine Auskunft erteilt. Alle Ratichläge geschehen ohne jede Verbindlichkeit. Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Bez. Gfo.)

der zweiten Gruppe folgen die weniger leistungsfähigen Tiere und in der dritten Gruppe alle altmelkenden Kühe, das gesamte Jungvieh und die Fohlen. Milchergiebige und hochtragende Kühe dürfen nicht mit Pferden zusammen weiden, da die Pferde die Kühe vielfach treiben, wodurch die Milchleistung der Tiere nachläßt und auch Schädigungen der Leibesfrucht die Folge sein können.

Im übrigen soll der Austrieb im Frühjahr recht früh erfolgen, am besten, wenn das Gras 7 bis 10 cm hoch ist. Wenn der erste Umtrieb vollendet ist, beginnen sofort die

Pflegearbeiten, die vorwiegend in Walzen, Eggen und Abmähen des überschüssigen Weidegrases, insbesondere der Geißstellen und Verteilung der Stäben bestehen. Eine Stickschüttung nach dem ersten Umtrieb soll nicht unterbleiben, weil hierdurch der Erweißgehalt des Futters eine beträchtliche Vermehrung erfährt. Gute Weiden sollen je Morgen und Weideperiode etwa 800 bis 1000 Liter Milch und 60 bis 80 kg Jungviehzunahme liefern.

Ein geregelter Umtrieb erfordert besondere Erfahrung. Zu Beginn der Weidezeit läßt man sämtliche Koppeln schnell überweiden,

damit die Grastrübe zurückgeblieben werden. Später, wenn das Futter schneller und üppiger wächst, beginnt man mit dem normalen Umtrieb von Koppel zu Koppel. Gruppe I (frischmelkende Kühe) kommt auf die erste Koppel, die somit auch entsprechend ihrer Leistung das beste Futter erhält. Hierauf folgen dann die zweite und später die dritte Gruppe, so daß in etwa acht bis zehn Tagen der erste Umtrieb erfolgt. Vermögen die Tiere das Futter nicht zu bewältigen, so sind ein bis zwei Koppeln zur Heugewinnung heranzuziehen, evtl. auch zur Herstellung von Silagefutter.

Februar-, März-, April- oder Maiflühen?

Die Frage ist heute geklärt, dahingehend, daß jeder Schlupf in den vier genannten Monaten seine Vorteile und Nachteile hat. Der Februar schlupf erlebt das werdende Jahr, die volle Triebkraft der Natur, gedeiht prächtig, wird schwer und formenreich, ist schon stark, wenn allerlei Gefahren, wie Krähen, die für die Jungen Futter (Rüben) suchen, auftauchen und beginnt, sehr frühzeitig, schon mit 160 Tagen das Legen. Februartiere können im Jahre darauf bereits zur Zucht benutzt werden, da sie volljährig und kräftig

Wie viel Eier im Februar?

Der März schlupf bietet ähnliche Vorteile, wenn auch etwas später liegt. Im April schlupf gegenüber anderen richtig verhalten, müssen wir die Nachteile des Februar- und März schlupfes vorher darstellen. Der Februar schlupf ist noch kurz und wollte man nach der Regel handeln, daß mit Hellwerden das erste Futter, mit Dunkelwerden das letzte Futter zu geben ist, so würden die Eierchen, die ja zufolge des kleinen Kropfes nur beschränkte Futtermengen aufnehmen können, eine viel zu lange Nacht haben, hungern und damit nicht gedeihen. Diese Tatsache bedingt also Arbeit bei Nacht, 6 Uhr das erste, 12.30 Uhr das letzte Futter. Februar und

März sind kalt. Demgemäß muß große Sorgfalt auf zugfreien Aufzuchtstraum, auf genügende Wärme gelegt werden. Wenn man berücksichtigt, daß die Tiere wenig oder gar nicht ins Freie können, daß aber Sonne gleichbedeutend mit Leben und Gedeihen ist, so ist zu achten, daß die Winterform in den Raum kann, also müssen die Fenster eisfrei und richtig nach Süden gerichtet sein.

Die Februar schlupf legen früh im Sommer, oft zu einer Zeit, in der alte Hennen mauern; aber sie versagen, weil sie nachher selbst noch in die Mauser kommen, in den Herbst- und Wintermonaten etwas.

Der April schlupf kommt in die richtige Jahreszeit hinein. Regenschauer tun ihm nicht viel, da die kleinen Küken ja auch noch meist im Raume sind und dort Platz haben. Er gedeiht normal, macht nicht die Mühe und beginnt etwa am 180. Tage mit dem Legen. Man beachte die Ueberflucht, die uns das durchschnittliche Legeergebnis guter Hennen je Tier in den Herbst- und Wintermonaten zeigt. Dieser Schlupf ist für den Durchschnittsbetrieb fraglos recht gut.

Zuletzt der Maiflühen. Soll dieser gedeihen, so verlangt er ähnlich wie der Februar schlupf besondere Aufmerksamkeit. Die Triebkraft des zeitigen Frühjahrs ist schon nicht mehr vorhanden, bald wird es heiß und kleine Tiere sind gegen Hitze empfindlich. Das letzte Wachstum, die Reife, kommt dann

in kühle Herbsttage und stockt oft. Die Legeperiode setzt erst durchschnittlich mit dem 200. Tage ein, also ein Küken vom 15. Mai, von Ausnahmen abgesehen, legt etwa erst Anfang Dezember.

Ergebnisse einer Geflügelhaltung.

Weiße Leghorn.

Eier je Henne im Durchschnitt

	Februar- Schlupf	April- Schlupf	Maiflühen
Juli	5,5		
August	20,0		
September	16,6	1,4	0,1
Oktober	5,8	7,2	1,9
November	2,4	12,4	7,7
Dezember	5,8	17,8	13,5
Juli-Dezember	56,1	38,8	23,2

Jedenfalls bedürfen die Maiflühen besonderer Liebe und intensiver Fütterung und Haltung, um sie voran zu bekommen. Gelingt das, so sind sie durchaus rentabel. Die Koppel mit ihrer billigen Nahrung werden frühe Schlupf besser ausnutzen können als spätere noch kleine Tiere.

Wir sehen also, daß es dem einzelnen Geflügelhalter überlassen bleibt, die Brut zu wählen, die ihm nach diesen Schilderungen am geeignetsten erscheint.

Von Landwirtschaftsschuldirektor Adernann

Die Ackerbestellung im Frühjahr

Die für die Frühjahrbestellung hier zu empfehlenden Maßnahmen dürften Beifall und Anerkennung bei allen Landwirten finden, werden doch dadurch die Standortverhältnisse der Kulturpflanzen verbessert und infolgedessen höhere Ernten erzielt, außerdem aber auch die Betriebskosten vermindert. Je zeitiger der Acker im Frühjahr durch entsprechende Bearbeitung in ein gutes Saatbett zugerichtet wird, desto früher kann auch die Saat erfolgen. Und frühe Saat ist immer ein Gewinn. Denn je eher die Frucht in den Boden gebracht werden kann, desto besser können die Pflanzen bei Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit sich entwickeln, und sind dann bei dem kräftigen, ersten Wachstum viel weniger allen späteren schädlichen Zufälligkeiten ausgesetzt, also lange nicht so sehr als B. von Unkraut sowie von tierischen und pflanzlichen Schädlingen gefährdet. Vor der Frühjahrssaat muß es Grundsatz sein, das Feld möglichst wenig zu bearbeiten. Bereits im Herbst muß das Pflügen, und zwar tiefes Pflügen, erfolgt sein, dann finden sich im Frühjahr durch die Arbeit des Winterfrosts die oberen Bodenschichten in wünschenswerter Weise gelockert, mürbe, reich an Substrat und Feuchtigkeit. Die weitere

Bearbeitung des Ackers mit dem Ziele, ein recht gutes Saatbett zu schaffen, ist dann sehr einfach. Nicht in jedem Jahre bzw. in allen Gegenden lassen sich aber im Herbst sämtliche Pflugarbeiten erledigen. Es hat dann im Frühjahr sofort und mit aller Vorsicht zu erfolgen, da ein Pflügen in dieser Jahreszeit immer einen Verlust an Winterfeuchtigkeit verursacht und die Verunkrautung begünstigt. Schwere Böden sind nur flach zu pflügen, bei leichten Böden wird vorteilhaft der Kultivator oder die Scheibengge gebraucht. Ist aber, wie es sein sollte, die Pflugsfurche zur rechten Zeit im Herbst erfolgt, dann ist die erste und bei weitem wichtigste Arbeit das Abziehen des Ackers, wodurch allein die durch das Ausfrieren im Winter entstandene, günstige Bodenstruktur erhalten bleibt. Die Maßnahme muß am ersten Tage, an dem das Feld betretbar ist, erfolgen. Dadurch wird auch ein Verlust an Winterfeuchtigkeit vermieden, auch werden die in der Krume vorhandenen Unkrautsamen zum Keimen gebracht und können dann schon größtenteils bei den nachfolgenden Bestellungsarbeiten vernichtet werden.

Soll nun auch zur Frühjahrbestellung in jedem Falle der Kultivator, Grubber oder

Krümmen gebraucht werden? Da das Kultivieren des Feldes immer einen Verlust an Bodenfeuchtigkeit im Gefolge hat, so sollte er nur bei verschlammtem und festgewordenem Boden Anwendung finden. Immer aber soll dem Kultivator sofort die Egge folgen. Eine weitere Maßnahme bei der Frühjahrbestellung ist das Walzen, das eine besondere Beachtung verlangt. Es ist unentbehrlich für die Winter- und die Pflege der Sommerfrühen nach ihrem Aufgehen, sowie auch für die Vorarbeiten der Rübenbestellung. Da aber mit der Anwendung der Walze gleichfalls immer eine Verdrückung von Winterfeuchtigkeit verbunden ist, so muß sie dem Acker nach Möglichkeit ferngehalten bleiben. Aus diesem Grunde ist es auch falsch, sofort nach der Saat zu walzen und das Feld dann im Walzenfurch liegenzulassen, wie es so häufig in kleineren Betrieben geschieht. Wenn freilich infolge dieser Maßnahme die Saat gleichmäßiger aufläuft, so wird doch der Verlust an Bodenfeuchtigkeit damit nicht abgeglichen. Hier sollte immer die Egge folgen wie auch dann, wenn grobkörniger Boden mit der Walze zerkleinert oder damit der fehlende Bodenfluß hergestellt wurde. Das nachfolgende Eggen läßt vorteilhaft am

der Oberfläche eine Krümmelschicht zur Verhütung einer unnötigen Wasserverdunstung entstehen.

Das wichtigste Gerät bei der Bodenbearbeitung im Frühjahr ist also neben der Schleppe die Egge. In erfahrungsgemäß trockenen Gegenden ist die Verwendung der schweren Egge statt Grubber, Kultivator usw. höchst empfehlenswert, ebenso auf schweren Böden, vor allem Moorflächen, falls keine Scheibengge vorhanden ist. Bei leichten Böden kann mit leichten Eggen der gleiche Erfolg erzielt werden. Zur Schaffung eines geeigneten Saatbettes werden meist ein Schleppe- und zwei Eggenstriche genügen, nur bei der Rübenbestellung, die einen be-

sonders feinkrümeligen Boden verlangt, wird das bereits geggte Feld nochmals mit der Feinegge überfahren. Da die Wirkungen der einzelnen Bodenbearbeitungsmaßnahmen um so günstiger sind, je rascher diese aufeinander folgen, so ist es zweckmäßig, die Arbeitsgänge unmittelbar hintereinander zu vollziehen oder bisher getrennte zu koppeln. Dabei wird auch Arbeit und Zeit erspart. Je nach den erforderlichen Arbeiten zur Herstellung eines vorzüglichen Saatbettes können z. B. Schleppe und Egge, Kultivator und Egge, Kultivator und Egge oder Schleppe, auch Walze und Egge in passender Weise zusammengehängt werden. Zur Fortbewegung derart gekoppelter Geräte

wird in den allermeisten Fällen die Zugkraft von zwei normalen Arbeitspferden ausreichen. Bei einem Kraftschlepper lassen sich nicht nur geeignete Geräte neben-, sondern auch gleichartige Geräte hintereinander koppeln, wodurch die Arbeitsfläche vergrößert und die Arbeit beschleunigt wird. Daneben wird aber allermeistens auch noch eine wesentliche Hebung der Arbeitsgüte erreicht. So läßt sich auch die Arbeit der Drillmaschine durch entsprechende Koppelung mit anderen Geräten sehr bemerkbar verbessern, indem man z. B. an ihrer Vorderkarre eine kleine Egge befestigt, die die Spuren der Zugtiere wieder zuzieht, und so ein gleichmäßiges, sauberes und ebenes Saatbett schafft.



Scholle, Hof und Haus



Kampf dem Kornkäfer! Der Kornkäfer, der am häufigsten auftretende Feind der Getreidevorräte, ist ein 3,5 bis 4,5 Millimeter langer, dunkelbrauner bis schwarzer Käfer (vergleiche Abbildung), der sich durch seinen langen, rüßelförmigen Kopf auszeichnet, an dem die winklig abstehenden Fühler auffallen, die am Ende in eine keulenförmige Verdickung auslaufen. Der Käfer ist flugunfähig und wird fast immer durch befallenes Getreide von einem Kornboden auf den andern verschleppt. Um seine Eier, deren er 100 bis 200 legt, unterzubringen, bohrt das befruchtete Weibchen mit dem Rüßel die Getreidekörner an und legt in jedes Bohrerloch ein Ei hinein. Bevorzugt werden vor allem Roggen und Weizen, während er Hafer, Gerste und Mais weniger gern belegt. Die wenige Tage nach der Ablage aus den Eiern schlüpfenden Larven bewohnen immer ein Getreidekorn allein, nur in Maiskörnern trifft man mehrere Larven gleichzeitig an. Im Laufe ihrer Entwicklung verzehrt die Larve den gesamten Inhalt des Kornes,



Kornkäfer

(Calandra granaria L.)

Zeichnung: Jambony (M)

um sich dann in der leeren Schale zu verpuppen. Die weißlich-gelbe Puppe verwandelt sich nach einigen Tagen in den fertigen Käfer. Die Zahl der in einem Jahr aufeinanderfolgenden Generationen hängt von der herrschenden Temperatur ab, doch rechnet man mit vier Bruten im Jahr. Erst die Herbstgeneration verbringt sich in vielen und Balkenrissen, unter Säcken usw., und bringt dort den Winter zu. Wenn die Plage einen großen Umfang angenommen hat, greift man zu chemischen Mitteln. Zunächst sei das Anilinölverfahren erwähnt. Man stellt aus 1 Liter Anilinöl und 10 Litern Wasser durch Rühren eine milchige Flüssigkeit her, mit der man alle Flächen des entleerten Speichers anstreicht und die Fugen und Ritzen gründlich auspinselt. Ein anderes Mittel ist die Vergasung von Schwefelkohlenstoff, dessen Anwendung erhöhte Vorsicht verlangt, da er feuergefährlich und giftig ist. Für Entseuchung eines ganzen Raumes ist außerdem gute Abdichtung Vorbedingung. Bei einer Wirkungsdauer von 24 Stunden wendet man auf 100 Liter Rauminhalt 50 ccm Schwefelkohlenstoff, bei 1000 Litern Rauminhalt 250 ccm an. Um aus befallenen Getreide die Schädlinge zu entfernen, schichtet man es pyramidenförmig auf und legt oben auf den Haufen einen mit Schwefelkohlenstoff getränkten Sack

oder stellt auf die Spitze eine damit gefüllte Schale und deckt über das Ganze eine undurchlässige Plane.

Vermehrung der Johannisbeeren läßt sich nach der Holzreife im Herbst bis zum frühen Frühjahr leicht durchführen. Das einjährige, feste, gut ausgereifte Holz wird in einer Länge von ca. 20 cm abgeschnitten und kommt bis auf das Ende in den gut vorbereiteten Boden in etwas schräger Richtung im Abstand von 5 bis 10 cm. Den Boden kann man mit speckigem Mist leicht abdecken. Will man mehrere Reihen anlegen, so gebe man demselben einen Abstand von 30 cm. — Stachelbeeren zieht man sicherer durch Anheften oder Ablegen heran.

Ruß der Ferkel. Der Ruß der Ferkel ist eine Hautkrankheit, die auf verschiedene Ursachen zurückgeführt werden kann. In der Mehrzahl der Fälle ist das Leiden eine Begleiterkrankung vor inneren Krankheiten. Hierbei spielen die Tuberkulose, die Schweinepest, der Paratyphus, die Rachitis usw. eine große Rolle. Als weitere Ursachen wirken schlechte Haltung und Pflege, Aufnahme fehlerhafter oder giftiger Futterstoffe. Die Haut erscheint wie mit einem fettigen Belag bedeckt. Dieser Belag trocknet ein und bräunliche bis schwärzliche Schuppen oder flache Krusten treten an dessen Stelle. Durch Zusammenkleben der Krusten wird das Tier nach und nach nahezu wie mit einem Krustenlager überzogen. Das Schwein sieht dann aus, als ob es mit Ruß oder Pech bedeckt ist. Daher auch der Name Ruß- oder Pechräude. Wird das Uebel nicht rechtzeitig erkannt oder werden nicht bald geeignete Abwehrmaßnahmen getroffen, so kann man auch eine starke Verdickung der Haut und Runzeligerwerden derselben beobachten. Die Gegenmaßnahmen sind in erster Linie auf die Beseitigung des Hauptleidens zu richten. Gleichzeitig ist für eine gute Haltung und Pflege zu sorgen; auch darf nur einwandfreies Futter gereicht werden. Die Borken müssen durch ölige Mittel oder durch fettseifenhaltige Bäder gelöst werden. Man kann auch glyzerinhaltige Präparate anwenden. Zur Stärkung der Widerstandskraft der Ferkel und Förderung der Gewichtszunahme der erkrankten Tiere empfiehlt sich weiter die regelmäßige Beigabe von Bramblau zum Futter, wodurch gleichzeitig die Abheilung der Hautveränderungen gefördert wird.

Der Imker im März.

Mit dem März beginnt wieder die Arbeit auf dem Bienenstand. Der Imker muß jetzt täglich seine Bölker kontrollieren und gegebenenfalls, wo Futtermangel herrscht, einspringen. Am besten tut er das mit einer Honigwabe, die er vom vergangenen Herbst zurückgestellt hat. Ist eine solche nicht mehr vorhanden, dann tut es Zuckerlösung auch. Diese kann jetzt im Gegenfah zum Herbst 1:1 hergestellt werden, auf ein Liter Wasser kommt

also ein Kilogramm Zucker. Wer reifzittern will, soll damit bis zur Zeit der Stachelbeerblüte warten, ein früherer Zeitpunkt kann unter Umständen sehr schwere Gefahren im Gefolge haben, weil bei einem plötzlichen Kälteeinbruch das Bienenvolk sich wieder zusammenzieht. Da kann es dann geschehen, daß Tausende mit Brut von den Bienen nicht mehr genügend oder gar nicht bewärmt werden können und die Brut wieder eingeht. Lieber also noch etwas warten und erst dann beginnen, wenn die Gefahr längerer Kälteperioden vorüber ist. Die Frühjahrsernährung ist überhaupt sehr umstritten. Während sie früher wohl allgemein geübt wurde, ist man heute in den Gegenden, in denen vorwiegend nur Sommertracht ist, mehr und mehr davon abgekommen, während sie dort, wo Herbsttracht ist, unbedingt notwendig ist, weil man mit einer möglichst großen Zahl von Bökern in die Ernte gehen will. Heute werden aber dank der Maßnahmen der Reichsregierung wieder in erheblicher Menge Raps und Rüben gefüttert, die eine vorzügliche Frühjahrsernte geben können. Imker in diesen Gegenden werden aber eine intensive Reizfütterung vornehmen müssen, um möglichst starke Bölker in die Rapsblüte zu bringen. Schwache Bölker nützen hier gar nichts, weil in dieser Zeit durch kalte Winde immer noch starke Volkverluste zu erwarten sind. Ueber die Vorbereitungen für die Rapsblüte soll später noch etwas gesagt werden. Vor seinen Bestand erweitern will, besorge sich rechtzeitig Mittelwände und ziehe dabei die gegossenen den gewalzten vor. Gewalzte sind wohl etwas billiger, weil mehr davon auf ein Kilo gehen. Die gegossenen aber werfen sich einmal nicht, weil sie dicker sind, und zum andern geben sie den Bienen auch Wachs zum Ausbau. Die Ansicht, daß gegossene Mittelwände eine Wachsverschwendung sind, ist nämlich falsch. Die Bienen nagen dem Zellenboden ab und lassen nur die dünne Schicht stehen, die sie selbst beim Aufbau einer ganzen Wabe herstellen würden. Das abgeschrotete Wachs geht aber nicht verloren, sondern wird, wie eingehende Versuche mit gefärbtem Wachs gezeigt haben, zum Aufbau der Zellen verwendet. Man spart also mit der körperlichen Leistung der Biene und schon ist damit für die Tracht, und das ist jetzt, wo alle Kraft zusammengehalten werden muß, das Wesentliche.

Käseflöhen als Suppeneinlage. 50 g Butter werden auf dem Feuer geschmolzen und mit 50 g Mehl verrührt. Den Brei füllt man mit halb Wasser, halb Milch auf, kocht ihn dick ein, bis er sich vom Topf löst, quirlt ein Eidotter hinzu und gibt 50 g geriebenen Käse hinein, der in der heißen Masse schmelzen muß. Dann unterzieht man den steifen Eierschnee, sticht mit einem Teelöffel kleine längliche Klößchen davon ab und legt sie in die kochende Suppe. Sobald sie in die Höhe kommen, sind sie gar. — Frau A. in E.

III. Nachtrags- haushaltsführung

der Stadt Lüdenscheld, Reg. Bez.
Kreuzberg, für das Rechnungs-
jahr 1935.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der
Deutschen Gemeindeordnung vom
30. 1. 1935 (R. G. Bl. I S. 40) wird
nach Beratung mit den Gemeinde-
räten folgende Nachtragshaushalts-
führung festgestellt: § 1. Der die-
ser Führung als Anlage beigefügte
III. Nachtrag zum außerordentlichen
Haushaltsplan für 1935 wird in
den Einnahmen auf 1.435.727 RM
(gegenüber 1.258.727 RM Einnah-
men im II. Nachtrag zum außer-
ordentlichen Haushaltspl. für 1935)
indem Ausgaben auf 1.435.727 RM
(gegenüber 1.258.727 RM Ausga-
ben im II. Nachtrag zum außeror-
dentlichen Haushaltsplan für 1935)
festgesetzt § 2. Der Darlehensbe-
trag, der zur Bestreitung von Aus-
gaben im außerordentlichen Haus-
haltsplan des Rechnungsjahres 1935
dienen soll, wird gegenüber der
bisherigen Feststellung in Höhe von
380.000 RM auf 515.000 RM fest-
gesetzt. Die neu festgesetzten Beträ-
ge werden nach dem dem III. Nach-
trag zum außerordentlichen Haus-
haltsplan 1935 für folgende Ein-
zelausgaben verwendet: 1. Grund-
erwerb 35.000 RM, 2. Wasser- u.
Gasversorgung 150.000 RM.

Lüdenscheld, den 8. Februar 1936.
Der Oberbürgermeister.
I. V. Rommel.

Die nach § 86 Abs. 1 der DGO
vom 30. 1. 1935 (R. G. Bl. I S. 40)
vorgesehene Genehmigung der Auf-
sichtsbehörde ist unter dem 18. 2.
1936, Gesh. 3. I K I Nr. 460, er-
teilt. Der III. Nachtrag zum außer-
ordentlichen Haushaltsplan für das
Rechnungsjahr 1935 liegt im Rat-
hause, Zimmer 17, eine Woche
lang öffentlich aus.

Lüdenscheld, den 24. Febr. 1936.
Der Oberbürgermeister.
J. A. Rommel.

Evang. und kath. Kirchensteuer Halver.

Die Erhebung der IV. Rate
der Kirchensteuer für Lohn- u.
Gehaltsempfänger beider Kon-
fessionen findet am 2. und 3.
März, vormittags von 9-12
Uhr im Konfirmandenhaus
(unten) statt. Beträge sind im
abgezahltem Gelde zu entrichten.
Finanzamt Lüdenscheld.

Suche einen jungen Mann

der sämtliche landwirtschaft-
liche Arbeiten versteht.
Eugen Zimmermann,
Anschlag, Tel. 317 Halver.

L.T.V. von 1861 e.V.

Samstag, den 20. Febr. 1936,
20 1/2 Uhr im Vereinslokal:

Jahres- hauptversammlung

Tagesordnung:
Berichte
75 jährige Jubelfeier
Verschiedenes.
Zahlreichen Besuch erwartet:
Der Vereinsleiter.

**Können?
Sie jetzt!**
Dann fordern Sie
sofort unsere jetzt
billigsten Preise ein.
Edelweiß-Decker, Dörflich-Warlenberg 2

Am Lager vorrätig:

Knochenmehl, Thomasmehl,
Kali, Kainit, Kalk in Säcken,
Ammonial Superphosphat
9x9,
Schw. Ammonial, Kalkstickstoff
Nitrophoska J. G. kalkhaltig,
Kalkammonialsulphat,
Kohlen, Koks, Briketts,
Anthrazit, Langenbrahm.

Tasche & Bochmann
Lüdenscheld
Bahnhofstraße 13.

Miele 58 bis 135 RM
Staubsauger
Lieferung durch die Fachgeschäfte.

Inferieren bringt Gewinn

Central | Capitol

Lüdenscheld.

Heiterkeit und
zärtliche Melodien!
Ein rauschender
Walzerwirbel

ist die
große Ufa - Operette

Königs- walzer

Ein köstliches Lustspiel mit
einer Fülle entzückender Bilder.

Die Darsteller sind:
Willi Forst
Heli Finkenzeller
Paul Hörbiger
Carola Höhn
Ellen Schwanneke

Beginn:

Sonntag 2 1/2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Ein Filmwerk
ergreifend durch tragische
Menschenschicksale.

Ein Sittenbild
aus der Vorkriegszeit.

Brigitte Horney
Karl Ludwig Diehl
spielen die Hauptrolle in dem
Ufa-Film

Der grüne Domino

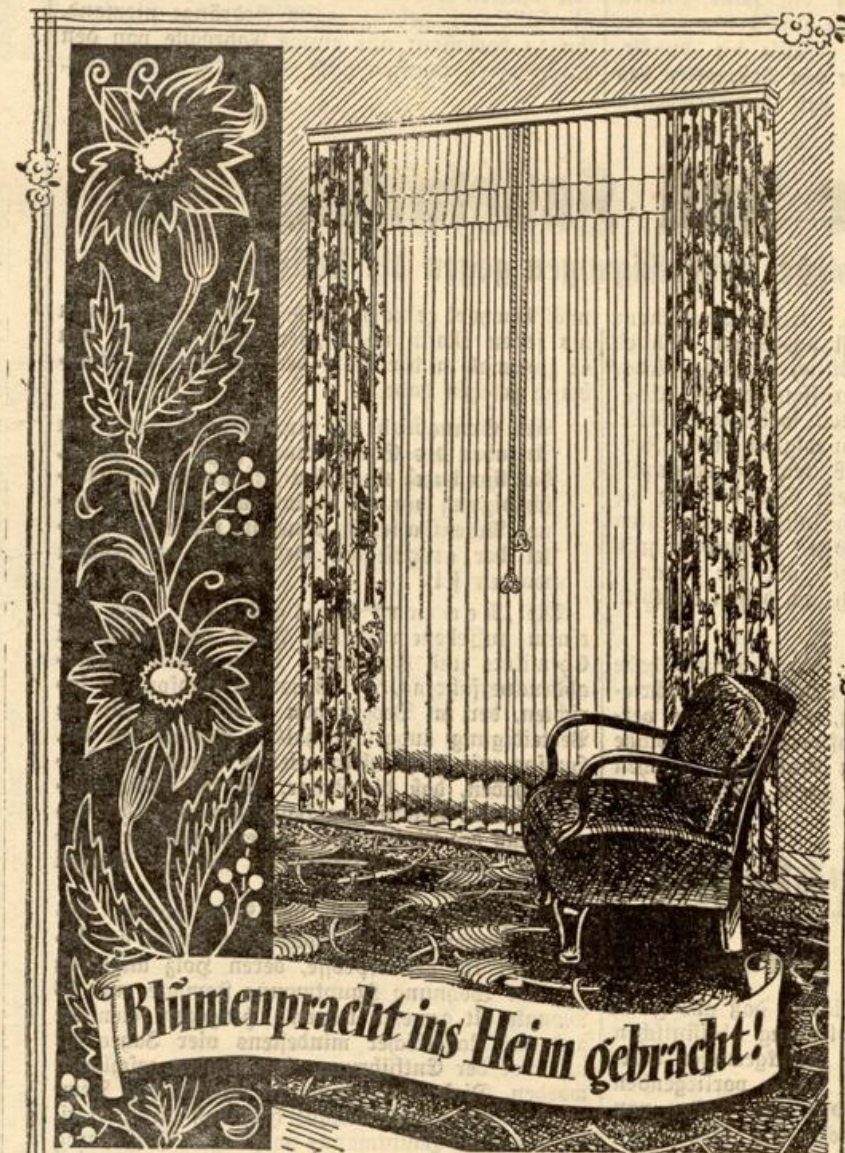
Nach Motiven des Schauspiels
„Der Fall Claasen“.

Sonntag

2 Uhr

Große Jugendvorstellung TOM MIX

Preise 20, 30, 40 Pfennig.



Das ist es, was die neue Heimmode so schön macht. Es
ist gleichsam, als zöge mit ihr der Frühling selbst in
Ihre Wohnung. — Bitte besichtigen Sie unsere Frühjahrs-
Innendekorations-Schau. Sie steckt voll entzückender
Überraschungen und wird Ihnen für die Verschönerung
Ihres Heimes manche wertvolle Anregung geben.

KAUFHOF

Lüdenscheld.

Sämereien
für Feld u. Garten
im
Fachgeschäft
w. Specht, Lüdenscheld
Groß- und Kleinverkauf.
Preisliste gratis!

**Kleine
Ursache
große
Wirkung**
Anzeigen kosten nur Pfennige
Umsomehr
haben Sie, Ihren überflüssi-
gen Hausrat, der Ihnen oft
Sorge macht, auf diesem Wege
anzubieten. Die
unserer kleinen Anzeigen
wird auch Ihnen nutzen.

Reiter-Verein Halver.

Grosses

Militär-Konzert

ausgeführt von der Gardekapelle Köln
Leitung: Musikmeister Paul Meier

am Samstag, dem 29. Februar, abds. 7 1/2 Uhr
im Saale der Karlshöhe in Halver.

Anschließend: B A L L.

Eintrittspreis für Konzert 75 Pfg.

— Passive Mitglieder frei —

Es ladet herzlich ein und bittet um regen Besuch

Der Vereinsleiter.

Dein
täglicher
KAFFEE:



KAISER'S KAFFEE

Versuchen Sie
unsere guten Mischungen:

Beliebte Sorte . . . Pfd. M 2.00 Ergiebig
Marke Kaffeekanne . . . M 2.40 Eine Leistung
Kaffeekanne extra . . . M 2.80 Etwas Besonderes
Für Kenner . . . M 3.00 Feine Mischung
Für Anspruchsvolle . . . M 3.20 Eine Spitzenleistung

KAISER'S KAFFEE 3% Rohkaffee
GESCHÄFT in HALVER

Tanzschule Schalksmühle.

Ab Montag, den 2. März 36 unterrichte ich von abends
8-10 1/2 Uhr im Saale des Herrn Wilh. Hedfeld in
modernen deutschen Tänzen

Um rege Beteiligung bittet

Fritz Kattwinkel.

Mitglied des Einheitsverbandes deutscher Tanzlehrer.
Ratenzahlungen pro Abend 1.50 RM. gestattet.

Kleinfleisch . . . Pfd. 39 Pfg.

Thür. Rotwurst . . . 78 "

Zervelatwurst . . . 148 "

Salzgurken . . . 17 Pfg.

Herings-Salat . . Pfd. 64 Pfg.

Fleischsalat . . . 90 "

Vesperhappen . . . 72 "

Blasenschmalz . Pfd. 90 Pfg.

Deutsches Kaufhaus G. m. b. H.

Lüdenscheld Wilhelmstraße 64/66 / Oberstadt.